



KONZERTCHOR
RATINGEN

Liebe Freunde unserer Konzerte,
wir laden Sie sehr herzlich zu unserem Frühjahrskonzert ein:

Samstag, 5. Mai 2018, 19.00 Uhr, Stadthalle Ratingen, Schützenstr. 1

**Camille Saint-Saëns
Bacchanale**

**Georges Bizet
Te Deum**

**Charles Gounod
Cäcilienmesse**

**Sabine Schneider, Sopran
Dino Lüthy, Tenor
Rolf A. Scheider, Bass**

**Konzertchor Ratingen in
Zusammenarbeit mit der Sinfonietta
Ratingen
Gastdirigent: Sebastiano di Filippi,
Buenos Aires**



KONZERTCHOR
RATINGEN

VERBAND DEUTSCHER
KONZERTCHÖRE 
KONZERTCHOR RATINGEN

Kartenbestellung

Chor Bestelltelefon: 0203-74 806 35

Chorhomepage: <http://www.konzertchor-ratingen.de/chor/cms/>

oder



Die Reservierung erfolgt nach Eingang der Bestellung in bestmöglicher Platzierung der Preisgruppe. Reservierte Karten können eine Stunde vor Konzertbeginn an der Abendkasse abgeholt werden.

Kartenvorverkauf

Kulturamt Ratingen, Minoritenstraße 2-6, 02102 550-4104

Reisebüro Tonnaer, Am Markt, Ratingen, 02102-28039

Reisebüro Wennmann, Speestraße 58, Ratingen-Lintorf, 02102-31058



<http://www.neanderticket.de>

und bei allen Chormitgliedern

Preise

30,- / 24,- / 18,- €

50 % Ermäßigung für Schüler, Studenten, Schwerbehinderte.

links	Bühne	rechts
Reihe 2		Preisstufe II - 24 €
Reihen 3 - 15		Preisstufe I - 30 €
Reihen 16 - 22		Preisstufe II - 24 €
Reihen 23 - 25		Preisstufe III - 18 €

Das **Bacchanale** aus der Oper „Samson et Dalila“ von **Camille Saint-Saëns** ist in Deutschland nicht so bekannt wie in den romanischen Ländern, dort gehört es jedoch zu den Paradestücken. Es nimmt die Zuhörer von Beginn an mit der orientalisches klingenden Einleitung der Solo-Oboe gefangen. Dann wirbeln die Castagnetten temporeich und die Orchestervirtuosen veranstalten einen wahren Feuerzauber, steigern die Musik weiter und weiter, bis die Musik fulminant und wirkungsvoll zum Ende kommt.

Unser Gastdirigent **Sebastiano de Filippi**, ein auf den internationalen Konzertpodien gefeierter Italiener, der in London studiert hat und jetzt in Buenos Aires lebt, hat sich dieses Stück gewünscht und wird die Sinfonietta Ratingen damit sicher mit südländischem Temperament zu einer Höchstleistung treiben, für die es sich schon allein lohnen wird, dieses Konzert zu besuchen.

Das Konzertprogramm bleibt auch im weiteren Verlauf französisch. **Georges Bizet**, sehr bekannt durch seine Oper **Carmen**, hat mit 20 Jahren ein **Te Deum** komponiert, welches lange nach seinem Tod nicht gespielt wurde und deswegen fast gar nicht bekannt ist. Zu sehr war der Autor für das Publikum in der Schublade „Zigeuneroper“ eingeordnet, als dass man sich einen vertonten Messetext von ihm vorstellen konnte. Zu Unrecht! Denn auch das Te Deum überzeugt durch eine kluge formale Disposition, eine harmonisch klangschöne Arie für den Sopran und große spannungsvolle Bögen für die Chöre. Eine Entdeckung für alle, die das Stück bisher noch nicht kennen.

Auch **Charles Gounods** Werke sind in Deutschland nicht häufig zu hören. Das allgegenwärtige Ave Maria, die zum 1. Präludium aus dem Wohltemperierten Clavier von Bach dazu komponierte, getragene Melodie, reduziert den großen Komponisten in der öffentlichen Wahrnehmung leicht und ungerechtfertigt auf einen „Hit“. Seine Oper **Margarete**, wenn auch inzwischen fester Bestandteil der Opernspielpläne, hatte es mit der Vertonung des Fauststoffes in Deutschland anfangs auch nicht leicht.

Seine **Cäcilienmesse** aber wurde schon bald weit über die Grenzen Frankreichs hinaus bekannt und erlangte eine Popularität wie kaum eine andere geistliche Komposition. Sie gehört heute unbestreitbar zu den großen Stücken des chorsymphonischen Repertoires. Gounod verbindet erhabene Schlichtheit mit opernhafte-dramatischen Elementen und einer farbigen, effektvollen Instrumentation.

Auch hier wird die in großer Besetzung spielende Sinfonietta Ratingen dem Konzertchor ein Klangbett bereiten, in dem er sich ausdrucksvoll und klangschön präsentieren kann. Die Solisten Sabine Schneider, Sopran, Dino Lüthy, Tenor und Rolf A. Scheider, Baß werden ebenfalls dazu beitragen.

"Leuchtende Strahlen entströmten der 'Messe de sainte Cécile'. Zuerst war man geblendet, dann verzaubert, dann überwältigt."

So beschreibt der Komponist Camille Saint-Saëns *die Cäcilienmesse Gounods*.

Lassen Sie es sich ebenso ergehen!



Sabine Schneider, Sopran, ist überwiegend als Konzertsängerin tätig. Ihr Repertoire umfasst die großen Oratorien vom Barock bis zur Moderne. Gastspiele führten sie nach Japan, Ägypten, Polen, in die Niederlande, nach Italien, Spanien und Frankreich sowie in die Schweiz. Im Herbst 2017 begleitete sie den Konzertchor Ratingen nach Havanna, Kuba.

www.sabine-schneider-sopran.de



Der Tenor **Dino Lüthy** schloss 2016 sein Masterstudium bei Prof. Ludwig Grabmeier an der Musikhochschule Düsseldorf ab. Nachfolgend war er unter anderem in Basel, Düsseldorf, Montepulciano oder auch München zu hören. Seit der Spielzeit 2016/2017 ist er als Mitglied des Opernstudios an der Oper Köln engagiert und sang dort unter anderem Walther von der Vogelweide in Wagners „Tannhäuser“, Arturo in Donizettis „Lucia di Lammermoor“ sowie Jaquino in Beethovens „Fidelio“. Auch als Liedsänger konnte sich Dino Lüthy bereits einen Namen machen.



Der Bass-Bariton **Rolf A. Scheider** studierte Gesang nicht nur in Essen und Köln, sondern auch in den USA und Kanada. Seit Jahren ist er an zahlreichen Theatern im In- und Ausland tätig. Trotz seiner Liebe zu Opernproduktionen ist er ebenso häufig auf dem Konzertpodium zu erleben, wo er alle wichtigen Partien seines Fachs gesungen hat mit Schwerpunkten bei Beethoven, Brahms, Mendelssohn, Dvorak und nach wie vor Bach. Konzertreisen nach Venezuela, Zypern, Frankreich, Österreich, Russland, Schweiz, China und in die Beneluxländer waren einige seiner Stationen.

www.rolf-a-scheider.de



Der italienisch-argentinische Dirigent **Sebastiano de Filppi** erhielt sein Examen in Dirigieren an der Royal Academy of Music in London. Dazu verfeinerte er seine Studien an der Accademia Musicale Chigiana in Siena und dem Instituto Superior de Arte del Teatro Colón in Buenos Aires. In seiner Heimat Argentinien dirigierte er das Orquesta Sinfónica Nacional, das Orquesta Filarmónica de Buenos Aires und weitere Orchester, wie in La Plata, Mendoza, Rosario, Córdoba, Mar del Plata, Santa Rosa und Avellaneda. Er trat in den wichtigsten Theatern (Colón, Argentino, Gran Rex), den großen Konzertsälen des Landes (CCK, Usina del Arte, Auditorio de Belgrano) und dem Mozarteum Argentino auf.

Im Ausland dirigierte er Konzerte, Opern und Ballette in Paraguay, Chile, Ecuador, Mexico, Brasilien, den USA, Spanien, Italien, den Niederlanden, Tschechien, Ägypten und Südkorea. Mit diesem Konzerte heute präsentiert er sich zum ersten Mal in Deutschland.

Seit 2013 ist er Musikalischer Leiter des Orquesta de Cámara del Congreso de la Nación, des Orchesters der argentinischen Regierung. Mit dem Tschechischen Philharmonischen Kammerorchester entstand eine Aufnahme für den Prager Rundfunk. Für sein Dirigat von "Aida" erhielt er den Preis des Verbandes der argentinischen Kritiker, ebenso für seine Konzerte mit dem Orchester des Kongresses.

In seiner Eigenschaft als Kulturmanager, Universitätsdozent und Buchautor wurde er mehrfach von kulturellen Vereinigungen zu Vorträgen in Amerika und Europa eingeladen. Dutzende von Veröffentlichungen in Zeitschriften und die Autorenschaft von mehreren Büchern runden seine schriftstellerische Tätigkeit ab.

Er ist Träger des Verdienstordens der Italienischen Republik.

www.sebastianodefilippi.com.ar